

Herrn  
Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Friedrich-Ebert-Straße 96  
51373 Leverkusen  
Telefon: 02 14 / 406-87 20  
Telefax: 02 14 / 310 07 22  
info@cdufraktion-lev.de  
<http://cdufraktion-lev.de>

Unser Zeichen: ta / sh

Leverkusen, 6. Oktober 2017

## **Qualität der Kinderbetreuung in Leverkusen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in den vergangenen Monaten haben wir eine intensive Diskussion um Betreuungsplätze für kleine Kinder in Leverkusen geführt. Die Sorge vieler Eltern, keinen Betreuungsplatz zu erhalten, konnte mittlerweile in großen Teilen zerstreut werden. Dies konnte jedoch nur mit einer Überbelegung der Einrichtungen und einem weiteren Ausbau der Tagespflegeplätze erreicht werden. Die Sicherung und der Ausbau der Quantität der Betreuungsplätze ist daher weiterhin primäres Ziel. Darüber darf aber unseres Erachtens nicht die Qualität der Betreuung nachrangig werden.

Die Vielfalt an Wünschen und Bedürfnissen, die Eltern und Kinder z. B. in Fragen der Ernährung oder der Begehung traditioneller Feste an Kindertageseinrichtungen heran tragen, verdeutlichen die großen Herausforderungen, die die Berücksichtigung aller kulturellen Unterschiede mit

sich bringen. Ziel muss es sein, kulturelle Vielfalt in jeder Form zu ermöglichen, ohne Verzicht auf tradierte Ernährungsweisen oder Begehung von Festen.

Darüber hinaus bleiben aus Sicht der CDU-Fraktion auch nach der Eltern- und Mitarbeiterbefragung zur Bewertung des sog. Offenen Konzepts in den städtischen Kindertageseinrichtungen viele Fragen hinsichtlich der individuellen Förderung der Kinder in Leverkusen offen. Die Befragungsergebnisse machen deutlich, dass die Bewertung dieses Konzepts in den Einrichtungen sehr unterschiedlich ausfallen. Nur 47 % der Erzieherinnen und Erzieher beurteilen das Offene Konzept als gut.

Die CDU-Fraktion hat aus diesem Grund einen Fragenkatalog zusammengestellt, der eine Bestandsaufnahme ermöglichen soll. Im Anschluss daran behalten wir uns vor, entsprechende Anträge zu stellen, um die Verbesserung der qualitativen Betreuung der Kinder in unserer Stadt zu erreichen.

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen über z.d.A. Rat.:

## **1. Verpflegung in den städtischen Kindertagesstätten und den Grundschulen:**

- a. Welche Erfahrungswerte gibt es zwischenzeitlich mit dem neuen Catering-Unternehmen, das die städt. Kitas mit Mittagessen beliefert? Zu welchem Ergebnis kommt die Stadtverwaltung bei der Bewertung der Essenspläne für das Mittagessen? Setzt der Caterer die geforderte Vielfalt und ausgewogene Ernährung vollständig um? Gibt es Grundnahrungsmittel, die in den Speiseplänen überhaupt keine Berücksichtigung finden? Wenn ja, warum nicht? Welche Maßnahmen werden seitens der Stadtverwaltung ergriffen, nachdem in der Umfrage Erzieherinnen und Erzieher die Qualität des Mittagessens mit großer Mehrheit als wenig gesund bewertet haben?

- b. Viele städt. Kitas bieten das Frühstück in Buffetform an. Die Zutaten werden zum Teil von den Eltern reihum besorgt. Ist bei diesem System gewährleistet, dass die Kinder ebenfalls eine ausgewogene Ernährung in der entsprechenden Vielfalt erhalten, wie dies für das Mittagessen vorgesehen ist? Wie kann im Hinblick auf das Frühstück eine Verbesserung in Richtung Bio-Kost erreicht werden – bspw. durch einen zentralen Einkauf oder entsprechende Vorgaben an die Eltern?
  - c. Zu welcher Bewertung kommt die Stadtverwaltung bei der Qualität des Mittagessens für die Grundschulen, die unterschiedlich beliefert werden bzw. wo vor Ort gekocht wird? In welcher Form werden die Qualität und die Vielfalt des Essens dem Anspruch der Stadtverwaltung gerecht, dass auch hier eine in jeder Hinsicht vielfältige und ausgewogene Ernährung geboten wird?
2. **Inhaltliche Arbeit mit den Kindern in städt. Kitas:** In der Diskussion um die offene Konzeptarbeit an städt. Kitas und die Auswertung der Fragebögen sowohl von Erzieherinnen/Erziehern als auch den Eltern, sollte die zentrale Frage stehen, was die Stadt sich für den Aufenthalt des Kindes im Kindergarten wünscht. Geht es um die reine Betreuung oder geht es um mehr: Individuelle Förderung und eigenverantwortliches Handeln im Rahmen der altersentsprechenden Möglichkeiten. Hierzu fragen wir:
- a. Wie kann bei einer konsequenten Offenen Konzeptarbeit gewährleistet werden, dass das Kind an alle Angebote im Kindergarten herangeführt wird und lernt, sich Dinge zu erarbeiten, die ggf. nicht sofort von alleine klappen?
  - b. Wie kann bei einer konsequenten Offenen Konzeptarbeit gewährleistet werden, dass das Kind lernt, sich in einer festen Gruppe (so später Schulklasse, Arbeitsumfeld, usw.) als Individuum zu etablieren, seinen Platz zu finden und Konflikte innerhalb der Gruppe zu lösen?

- c. Wie kann bei einer konsequent Offenen Konzeptarbeit garantiert werden, dass das Kind eine/zwei dauerhafte Bezugspersonen anerkennt und sich sowohl bei diesen geborgen fühlen kann. Wie erlebt es Konflikte/Unstimmigkeiten zu lösen?

### 3. **Begehung traditioneller Feste**

Zur kulturellen Vielfalt gehört das Kennenlernen der wichtigsten Feste aller Religionen und Kulturen, aber eben auch die Begehung christlich tradierter Feste. In diesem Zusammenhang fragt die CDU-Fraktion, in welchen städtischen Kindertageseinrichtungen noch Feste wie St. Martin, Erntedankfest etc. gefeiert werden.

Freundliche Grüße



Stefan Hebbel

(stv. Fraktionsvorsitzender)